



„Der wissenschaftliche Beweis in Strafsachen“
Vorstellung der Workshops

Es war der Wunsch des Justizministeriums, die im Rahmen dieser Konferenz geplanten Arbeiten vorzugsweise **praktisch** und **konkret** abzuwickeln. Daher werden am ersten Tag **Workshops mit Praktikern** und Experten aus allen Mitgliedstaaten stattfinden, also mit Richtern, Staatsanwälten, Ermittlern, Anwälten, Rechtsexperten.

Der zweite Tag wird Raum für eine **Berichterstattung über die Workshops und eine Debatte in der Vollversammlung** bieten, die insbesondere als Grundlage für die Schlussbeiträge der Veranstaltung dienen wird.

Workshop Nr. 1:
Behandlung des Tatorts:
Bewahrung und Sammlung der Beweiselemente

- Dieser Workshop wird unter Leitung von **H. Jan DE KINDER** stattfinden, dem Vizepräsidenten des ENFSI (European Network of Forensic Science Institutes), einem europäischen Netzwerk aus kriminalwissenschaftlichen Labors (Niederlande), das die koordinierte Entwicklung dieser europäischen Labors auf Wissenschaftsebene gewährleisten soll. Herr DE KINDER ist auch Generaldirektor des *Institut National de Criminalistique et de Criminologie* (Landesinstitut für Kriminalistik und Kriminologie) Belgiens.
- Dieser Workshop wird Gelegenheit bieten:
 - ➔ **Eine Bestandsaufnahme der** innerhalb der Europäischen Union angewandten **unterschiedlichen Methoden zur Erforschung** des Tatorts zu machen,
 - ➔ die Konsequenzen dieser Unterschiede für das **Funktionieren der justiziellen Zusammenarbeit** zu ermitteln,
 - ➔ die Möglichkeiten und den Sinn einer **Annäherung dieser Praktiken auf europäischer Ebene** zu untersuchen.

Workshop Nr. 2:
Technische Normen, Organisation der Labors und Expertenstatus:
Die Bedingungen der europäischen Zusammenarbeit

- Dieser Workshop wird unter Leitung von **Frau Dominique SAINT DIZIER**, der wissenschaftlichen Beraterin des beigeordneten Direktors für Kriminaltechnik und -wissenschaft (Generaldirektion der Landespolizei des Innenministeriums) stattfinden.
- Er dient der Untersuchung **der Möglichkeiten zu einer Harmonisierung folgender Bereiche auf europäischer Ebene:**
 - ➔ der **unterschiedlichen Normen in Bezug auf die Analyse** von Spuren und Indizien,
 - ➔ der **Funktionsweise der Labors**, die diese Analysen durchführen,
 - ➔ des **Status' der Rechtsexperten.**
- In diesem Workshop soll herausgefunden werden, **welche europäischen Akteure** bei diesen Harmonisierungsbemühungen eine Rolle spielen könnten.

Workshop Nr. 3:
Einbeziehung des wissenschaftlichen Beweises in das Strafverfahren

- Dieser Workshop wird unter Leitung von **H. Professor Jozef WOJCIKIEWICZ**, Professor für Recht und forensische Wissenschaften an der Universität Jagiellonian im polnischen Krakau und u. a. Autor der Schrift "Scientific Evidence in Judicial Proceedings" (Der wissenschaftliche Beweis in Gerichtsverfahren) stattfinden.
- Ziel ist es:
 - ➔ Die Funktionsweise der **einzelnen** in den Mitgliedstaaten der Europäischen Union existierenden **Beweissysteme** zu verstehen,
 - ➔ **Möglichkeit und Sinn der Festlegung „gemeinsamer Standards“** bei der Sammlung und Nutzung von Beweisen zu untersuchen, um so die justizielle Zusammenarbeit zu verbessern und die Nutzung von in einem anderen Mitgliedstaat gesammelten Beweisen in einem Strafverfahren zu ermöglichen.